

Bericht zum Schützenrat 2012 in Turbenthal

Am Samstag, 24. November fand eine Schützenratstagung statt die auf dem Papier nicht viel zu bieten hatte. Nur zwei Anträge also etwas wenig Fleisch am Knochen für alle, musste man sich im Voraus denken.

Trotzdem konnte die Tagung in Maximalbesetzung durchgeführt werden. Dies ist sehr lobenswert, Bravo!

Pünktlich konnte die Sitzung durch den Schützenmeister Hans Gerber begonnen werden. Die Traktandenliste wurde sehr schnell abgehandelt, und vorsorglich hat Hans das Mittagessen auf 12 Uhr bestellt. Aber erstens kommt es anders und zweitens – als man denkt, das Mittagessen musste jedenfalls eine Stunde verschoben werden.

Ein sehr diskussionsfreudiger Schützenrat stand immer noch bevor. In die Rolle der Opposition gedrängt sah sich unverhofft der Berner Verband der verschiedentlich alleine gegen den Rest der Anwesenden kämpfen musste.

Standhaft waren sie die Berner, ob dies historische Hintergründe hat....?

Zur anscheinend trockenen Materie der Swiss Trophy wurden diverse Änderungen und Anpassungen eingebracht. So wird künftig auf das Punktereglement verzichtet und jeder Teilnehmer der min. an drei Wettkämpfen teilgenommen hat erhält eine Prämienkarte von Fr. 15.- Es ist wünschenswert, dass jeder UV min. einen Wettkampf durchführt.

Auch der Antrag des ZSAV der den Durchführungs-Turnus der Eidgenössischen auf 3 Jahr reduzieren möchte, gab viel zu reden, es ist eben nicht dasselbe ob man ein Eidgenössisches oder aber ein Berner Kantonales Armbrustschützenfest durchführen kann.

Wohl alle anwesenden Schützenräte sind sich einig durch die Reduzierung auf einen Abstand von 3 Jahren werden die „Kantonalen“ sprich UV Festanlässe arg bedrängt und würden wohl verschwinden. Der Antrag des ZSAV wird grossmehrheitlich angenommen und es wird eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus jedem UV sowie, dem eidg. Schützenmeister eingesetzt. Sie haben zu prüfen welche Reglementsänderungen vorgenommen werden müssten.

Am nächsten SR 2013 wird dann über die Thematik diskutiert und möglicherweise entschieden. Das nächste regulär anstehende Eidgenössische von 2016 wäre aber noch nicht betroffen.

Eine Info konnte der Schützenmeister mit einer Auswertung zu den Medaillen zur Festmeisterschaft machen. (siehe auch Homepage EASV) Bemerkenswert ist, dass doch mehr als die Hälfte der Teilnehmer eine Medaille wünschen.

Ein sehr interessanter und konstruktiver SR ging so zu Ende.

Ein super Kompliment hat der Veranstalter mit Hans Bühler und der Küchenmannschaft die im Hintergrund wirkt verdient, so zauberten die Köche ein butterzartes Party-Filet auf den Teller. Schlicht sensationell.

Es sei jedem Armbrustschütze empfohlen sich als Funktionär im UV oder EASV zu melden, allein so ein feines Essen entschädigt den Einsatz zugunsten des Armbrustschießens schon beinahe.

Der (verknurrte) Berichterstatter Martin Vogel

